

www.smpv.ch



Freitag, 25. September 2015, 20.00 Uhr Altes Stadthaus, Marktgasse 53, Winterthur

Jubiläumskonzert

Winterthur und die Musik

Noëlle Grüebler Violine - Olivia Geiser Klavier

Johann Carl Eschmann Zwei Fantasiestücke für Violine und Klavier op. 9

(1826-1882) - I. Langsam - II. Romanze: Nicht zu langsam - Allegro

Iger \$travinsky Suite italienne für Violine und Klavier

(1882-1971) - Introduzione: Allegro moderato

- Finale: Molto vivace

Othmar Schoeck Sonate für Violine und Klavier o.op. Nr. 22

(1886-1957) - Thema mit Variationen

- Schnelle Viertel

Ferruccio Busoni Vier Bagatellen op. 28

(1866-1924) - Aus der Zopfzeit

Kleiner MohrentanzWiener Tanzweise

- Kosakenritt

Othmar Schoeck Albumblatt für Violine und Klavier

(1886-1957)

Darius Milhaud "Le boeuf sur le toit" für Violine und Klavier op. 58

(1892-1974) Cinéma-Fantasie über brasilianische Volkslieder

Apéro – Eintritt frei – Kollekte

Stadt Winterthur

Wir danken der Stadt Winterthur für die Zurverfügungstellung des Alten Stadthaussaales

In dem Konzert werden Werke von Komponisten aufgeführt, die einen Bezug zu Winterthur haben wie Johann Carl Eschmann, der 1826 in der Eulachstadt geboren wurde. Die Winterthurer Brüder Hans Reinhart (1880–1963) und Werner Reinhart (1884–1951) gehören zu den bedeutendsten Mäzene in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie pflegten unter anderem Kontakte zu Ferruccio Busoni, Igor Stravinsky, Othmar Schoeck und Darius Milhaud. Der umfangreiche Briefwechsel Werner Reinharts mit Exponenten des Musiklebens wird im Archiv des Musikkollegiums Winterthur aufbewahrt. Die Musik-Manuskriptensammlung der Rychenberg-Stiftung enthält u. a. Handschriften von Darius Milhaud, Othmar Schoeck und Igor Strawinsky.

Noëlle Grüebler und Olivia Geiser musizieren seit vielen Jahren erfolgreich als Duo und in erweiterten Formationen. Im März 2015 schrieb die Elgger Zeitung über ihr Konzert: "Schon hier zeigten sich die Qualitäten des Duos: spritziges Musizieren wechselte sich ab mit ausgesungenen Kantilenen – und das alles mit wohldosierten und perfekt abgestimmten Übergängen. […] Darin und auch in vielen anderen Facetten zeigte sich die herausragende Technik, auf die die beiden Spielerinnen wie selbstverständlich ihre musikalischen Botschaften aufbauen konnten."

Noëlle Grüebler – Violine, konzertiert als gefragte Solistin und Kammermusikerin in ganz Europa, Nord-, Südamerika und Vorderasien in renommierten Konzertsälen und Konzert-Reihen (Tonhalle Zürich, KKL Luzern, Opera Tel Aviv, St. James Piccadilly London, Festival Gstaad, Spring Festival Budapest u.a.). "Eine starke Bühnenpräsenz und ein samtener und dennoch agiler Geigenton gehörten bald zu ihren Markenzeichen" (ZO 2012). Ihr Spiel wurde mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet; zuletzt in London mit dem Gwyneth George Award 2012 für ihre Interpretation der Beethoven Violinsonate Nr.3.

Olivia Geiser – Klavier, konzertiert als Kammermusikerin und Solistin in Europa und Südamerika. Sie spielte Rezitals in der Regent Hall, in St. Martin-in-the-Fields in London, repräsentierte die Schweiz auf verschiedenen Botschaften und Konsulaten in Lima, Cardiff, London und trat an Festivals, wie der Styriarte in Graz, und dem Chopin Festival in Zürich und Basel auf. - Studien in Zürich und an der Royal Academy of Music in London, wo sie 2012 den Master of Music in Performance mit Auszeichnung abschloss. Preisträgerin nationaler und internationaler Wettbewerbe (u. a. Dorothy Briant Award in London und 3. Preis bei der Carpenter Recital Competition ebenfalls in London).

Nächste Veranstaltungen:

Samstag, 26. September, ab 17.00 Uhr in der Villa Sträuli, Museumstrasse 60, Winterthur: "Musikalisch-literarischer Salon" u. a. mit "Musik um Fünf", einer Spoken Word Show mit der Schriftstellerin Tanja Kummer, dem Ensemble TonVielFalt und Hanspeter Krüsi, Gitarre.